

Neues Nachrichtenforum zur Chemiewaffen-Abrüstung

Abrufbar von Sibirien bis zur Westküste der USA

■ **Green Cross eröffnet ein Nachrichtenforum zum Thema Chemiewaffen-Abrüstung.**
Unter news.greencross.ch finden Fachleute und Interessierte neueste Informationen.

Von **Dr. Stephan Robinson**, Basel

Die Chemiewaffen-Konvention ist im Jahr 1997 in Kraft getreten. Erstmalig werden dadurch Chemiewaffen in einem kontrollierten industriellen Prozess vernichtet.

und Mitsprache: Es geht um ihre Zukunft und um ihre Gesundheit.

In unserer Arbeit begegnen wir Regierungsvertretern, Gouverneuren, Gebietsverwaltern und Bewohnern von Gemeinden, wo Chemiewaffen gelagert und vernichtet werden. Doch obwohl alle das gleiche Problem vereint, werden sie sich kaum je persönlich begegnen. Aber es besteht ein grosses Interesse daran, mehr darüber zu wissen, was andere denken oder wie anderswo die gleichen Probleme gelöst werden.

Ost und West im Netz vereint

Green Cross Schweiz hat sich deshalb dazu entschlossen, schwierig erhaltliche Informationen, vor allem aus den Lagergebieten, im Internet über ein spezielles Nachrichtenforum allen zugänglich zu machen.

Dieses Onlineangebot erlaubt es, auch kurzfristig wichtige Entwicklungen zu dokumentieren. Von Sibirien bis zur US-amerikanischen Westküste sind Informationen ungeachtet der Zeitzone abrufbar.

Das Forum erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es will das bestehende Angebot ergänzen und die Transparenz fördern.

Breites Informationsspektrum

In einer ersten Phase werden Aktuelles zur Chemiewaffen-Abrüstung in Russland und den USA ange-

Spuren der Liebe hinterlassen

(ng) Ihr Vermächtnis oder Legat ermöglicht unschuldigen Opfern von Atomkatastrophen und Kriegen ein menschenwürdiges Leben und hält die Erinnerung an ein grosses Herz wach.

Frau Nathalie Gysi gibt Ihnen dazu gerne unverbindlich weitere Auskünfte, bitte rufen Sie an, Telefon 043 499 13 10.

boten sowie lokale und regionale Nachrichten aus den Lagergebieten. Schwerpunktmässig sind auch Informationen über Fortschritte der *Global Partnership Against the Mass Destruction*, der heute wichtigsten internationalen Initiative zur Absicherung und Abrüstung von Massenvernichtungs-Waffen in der ehemaligen Sowjetunion, zu finden.

Ein Dokumentationssteil enthält Fakten und Grundlagen zur Chemiewaffen-Abrüstung. Da sich das Zielpublikum in den USA und Russland befindet, wird das Forum auf Englisch und Russisch geführt.

Dieses neue Nachrichtenforum steht Fachleuten und interessierten Green-Cross-Lesern offen. Es sollte im März 2005 online gehen: news.greencross.ch

Spendenaufwurf für Kinder aus kontaminierten Gebieten



(cb) Über 600'000 Kinder leben in Gebieten, die von Tschernobyl betroffen sind. Wie Kirill (Bild) brauchen sie gesundes Essen und eine saubere Umgebung, um sich normal entwickeln zu können. Mit Ihrer Hilfe geben Sie Hoffnung auf eine sinnvolle Zukunft.

Spenden-Postkonto: 80-576-7

Warum liegt der Verdankung von Spenden ein Einzahlungsschein bei?

(cb) Spender möchten bei besonderen Gelegenheiten an die Opfer von Tschernobyl oder von Agent Orange in Vietnam denken. Anstelle eines Geschenkzuges Geburtstag, Jubiläum oder Hochzeit, im Gedenken an einen lieben Menschen oder aus Freude über eine Genesung erfolgt eine Spende an Green Cross Schweiz. Dafür sind wir sehr dankbar. Für solche Fälle fügen wir der Verdankung einen Einzahlungsschein bei – ohne bedrängen zu wollen. Angeregt durch unsere Spender, verdanken wir Spenden unter 100 Franken nur auf speziellen Wunsch.


**GREEN
CROSS**

Editorial

Es begann mit Therapiecamps in Weissrussland

Liebe Leserin, lieber Leser



Vor zehn Jahren hat Green Cross das **Programm Sozialmedizin** ins Leben gerufen. Damit hat sich die Lebensqualität vieler Menschen verbessert, welche in Präsident Green radioaktiv und chemisch verseuchten Gebieten leben. Das erste Green-Cross-Therapiecamp für 250 Kinder fand im August 1995 in Swetlogorsk (Weissrussland) statt. → **Frontseite**

Im Magazin 3/2003 berichteten wir über die Untersuchungen von Green Cross an einer russischen **Chemiewaffen-Altlast in Russland**, welche das Trinkwasser der nahe gelegenen Stadt Penza bedroht. Gestützt auf die Besorgniserregenden Ergebnisse beschloss die russische Regierung, Geld für eine Sanierung bereitzustellen. Bis Ende 2004 wurde die **erste Altlast saniert**. → **Seiten 2/3**

Das Green Cross Magazin hat einen neuen Namen und ein neues Kleid erhalten. Über die Gründe dazu und die **Vorteile für Sie** lesen Sie auf → **Seite 3**.

Wir setzen uns für die Abrüstung aller Chemiewaffen ein, damit sie kein Risiko mehr darstellen für Mensch und Umwelt.

Ein von Green Cross eingerichtetes **Internet News Forum** berichtet aktuell über die weltweite Chemiewaffen-Abrüstung. → **Seite 4**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und viel Interesse beim Lesen unserer neuen Zeitschrift.



Von **Christina Bigler**, Leiterin Programm Sozialmedizin, Zürich

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, die Lagerung und Herstellung von Chemiewaffen sowie der Einsatz von Agent Orange in Vietnam haben weltweit zur Kon-

Green Cross Schweiz/Suisse/Svizzera

März 2005

Spendenkonto 80-576-7

www.greencross.ch

Hilfe für 12 000 Kinder und Jugendliche

Der sieben-jährige Kirill aus Weissrussland. Im Therapiecamp hat er wieder lachen gelernt.
 Wie Kirill haben in den letzten zehn Jahren im Programm Sozialmedizin über 12 000 Kinder und Jugendliche an den Therapiecamps von Green Cross teilgenommen.



Foto: Green Cross Weissrussland

10 Jahre Programm Sozialmedizin

mination riesiger Gebiete geführt. An den Folgen leiden heute und in Zukunft Millionen von Menschen.

Im Jahr 1995 startete Green Cross das Programm Sozialmedizin mit Therapiecamps für Kinder und Jugendliche aus den verstrahlten Gebieten um Tschernobyl. Ein Jahr später folgten erste Camps für Kin-

→ **Seite 2**

→ Fortsetzung von Seite 1

der aus Chemiewaffen-Gebieten. Um eine langfristige Wirkung zu erreichen, entstanden die ersten Mutter- und Kind-Projekte für Familien mit kleinen Kindern. Zusätzlich zu den Behandlungen finden dort vor allem Ernährungskurse statt.



Foto: Green Cross Weissrussland

Eine Mädchen-

gruppe beim Blumenstraußbinden. In den Therapiecamps sind die Kinder mit grosser Begeisterung dabei. Neben der obligatorischen Teilnahme an den Therapien stehen Ausflüge, Handarbeiten, Sport und Spiel, Einüben von Tänzen oder Diskussionsrunden auf dem Programm.

Im Jahre 1997 begann die Zusammenarbeit mit dem Vietcot-Orthopädie-Zentrum in Vietnam. Die Versorgung mit Orthesen und Prothesen für behinderte Kinder, die als

indirekte Kriegopfer unter der Agent-Orange-Verseuchung leiden, soll ihnen ein selbstständiges Leben ermöglichen. In Vietnam besteht das Programm Sozialmedizin aus

- orthopädietechnischen Versorgungen für Kinder und aus
- Mikrokrediten (für Kühe) für behinderte junge Erwachsene.

Eindrückliche Erfolge

In den letzten zehn Jahren sind von Green Cross über 12.000 Kinder und Jugendliche in den Therapiecamps betreut worden. Rund 3.000 Mütter mit ihren Kleinkindern konnten einen Monat Erholung, Therapien und Schulung geniessen. Zehn Familienzentren mit über 1.200 Mitgliedern sind in den Gemeinden tätig. Damit kommen Tausende in den Genuss des notwendigen Wissens.

In den letzten vier Jahren wurden in den medizinischen Pilotprojekten über 2.100 Kinder und Eltern untersucht und teilweise mit Medikamenten versorgt.

Hilfe zur Selbsthilfe

In der Schweiz fördert die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) das Programm Sozialmedizin. Für weitere drei Jahre ist die Unterstützung garantiert. Auch Finnland, Holland und Kanada haben Beiträge zugesagt.

Dank Ihnen als Spender, der DEZA und den Zusage ausländischer Regierungen wird das Programm Sozialmedizin erst möglich. Erfolgreich wird es jedoch durch die betroffenen Menschen selbst. Mit ihrem Mut, sich selber zu helfen, grossem persönlichem Einsatz und der Bereitschaft zur Veränderung. ■

GREEN CROSS NACHRICHTEN

Nr. 1
März 2005

Herausgeberin
Green Cross Schweiz/Suisse/Svizzera
Fabrikstrasse 17
CH-8005 Zürich
Telefon +41 (0)43 499 13 13
Fax +41 (0)43 499 13 14
info@greencross.ch, www.greencross.ch
Spenden-Konto 80-576-7

Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe

Christina Bigler (cb),
Leiterin internationales Programm
Sozialmedizin
Nathalie Gysi (ng), Geschäftsführerin
Dr. Stephan Robinson (str),
Leiter internationales Programm

Abstrüfung

Download als PDF-Datei unter
www.greencross.ch/de/publikationen.html

Konzept, Redaktion
Green Cross Schweiz, Zürich, und
Romano Hänni, Büro für Gestaltung, Basel

Gestaltung, Druckvorstufe
Romano Hänni, Büro für Gestaltung, Basel

Druck

Neue Druck AG, Busslingen

Papier

Cyclus, 100% entförbtes Altpapier

Auflage: 29.000 Ex.

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Sanierung der ersten Chemiewaffen-Altlast bei der Stadt Penza

Gras und wilde Kamille schützen sanierte Altlasten in Russland



Foto: V. Pantravov, Green Cross Informationsbüro Penza

◀ Sommer
2004: Arbeiter aus Penza überdecken die Altlast mit einer Schicht Schwarzerde. Auch 50 Jahre nach der Vernichtung steigen noch immer hochgiftige Gase aus der früheren Chemiewaffen-Verbrennungsgrube. Die gefährliche Sanierungsarbeit muss mit Atemschutzmasken ausgeführt werden.

Hohe Ziele wurden erreicht
Für 2004 bewilligte das Moskauer Ministerium für Naturschutzressourcen 15.000 Franken zum Aufbau eines Umweltmonitorings um das Altlastengebiet. Für Ende 2005 sind weitere 100.000 Franken für Sanierungsweltmonitoring in Aussicht gestellt. Obwohl bis zu einer vollständigen Sanierung der Altlasten bei Penza noch ein weiter Weg ist, beweist dieses Green-Cross-Projekt, dass trotz bescheidener Möglichkeiten, aber mit viel Ausdauer Ziele erreicht werden können. ■

Weitere Informationen (auf Englisch):

www.dstl.gov.uk/technology-transfer/cwd/2004/proceedings46.pdf und ...24.pdf

sive Überschreitungen der Grenzwerte: bis zu 75.000-fach für Arsen, bis zu 200.000-fach für Dioxine und Furane, im Grundwasser 8-fach überhöhte Arsenwerte.

Diese unglaublich hohen Messwerte von Green Cross stiessen bei den Behörden zuerst auf Skepsis. Nachdem jedoch eigene Messungen die Resultate bestätigten, wurden die Umweltbehörden von Penza aktiv. Im Jahr 2003 erhielten sie vom Moskauer Ministerium für Naturschutzressourcen umgerechnet ca. 10.000 Franken für eine erste Sanierung.

Verbrennungsgrube isoliert

Es wurde beschlossen, eine Verbrennungsgrube in der Grösse von 200 m² von der Umwelt zu isolieren.

Untersuchungen der lokalen Geologie zeigten, dass Schadstoffe nur während der Schneeschmelze ins Grundwasser gelangen konnten, so dass eine Abdeckung genügt.

Die Landwirtschafts-Akademie von Penza schlug vor, die Altlast regional erhältlichen, Schadstoff absorbierenden und Wasser isolierenden Materialien zu überdecken.

■ **Green-Cross-Untersuchungen von Chemiewaffen-Altlasten bei Penza haben Wirkung gezeigt.**

Das betroffene Gelände wird von den Behörden in Zusammenarbeit mit Green Cross saniert.

Von **Dr. Stephan Robinson**, Penza

Leser der Green Cross Nachrichten (4/2002, 3/2003) wissen, dass sich Green Cross seit 1998 an der Untersuchung der ersten bekanntgewordenen Chemiewaffen-Altlast in Russland engagiert. Das versuchte Gelände liegt nur wenige Kilometer von der 600.000 Einwohner zählenden Stadt Penza entfernt.

Auf einem Gebiet von 3 km² befinden sich mehrere Altlasten: drei Gruben, in denen Sengas und Lewisit verbrannt wurden; ein See, in dem Phosgen, Di-Phosgen und Nervengas vermischt wurden; eine illegale Deponie mit Galvanikschlamm; ein militärisches Spergebiet, auf dem Munition gesprengt wird. Bodenuntersuchungen bei den Verbrennungsgruben ergaben mas-

Green-Cross-Zeitschrift

Nachrichten im neuen Kleid

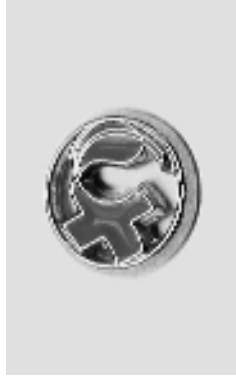
(ng) Die Green Cross Nachrichten ersetzen ab sofort das Green Cross Magazin. Viel kompakter als bisher informieren wir zu den Abrüstungs- und zu den sozialmedizinischen Projekten. Damit können Sie sich schneller ein Bild machen über die Verwendung Ihrer Spenden und Mitgliederbeiträge.

Ein weiterer Pluspunkt für Sie: Seite 4 ist ganz auf die Bedürfnisse unserer Spender und Mitglieder zugeschnitten. Wir beantworten dort Ihre Fragen. Zum Beispiel, warum der Verdankung ein Einzahlungsschein beiliegt.

Diese Form der Information ist auch kostengünstiger. Es können so mehr finanzielle Mittel für die Projekte bereitgestellt werden.

Exklusiv für Mitglieder

Bestellen Sie den Green Cross Pin



(ng) Verleihen Sie Ihrem (und unserem) Anliegen mehr Nachdruck. Zeigen Sie sich solidarisch mit den Opfern von Tschernobyl und von Agent Orange in Vietnam. Stehen Sie ein für die weltweite Abrüstung von Chemie- und anderen Massenvernichtungs-Waffen – ein zentrales Anliegen zur Sicherung des Friedens in der Welt.

Mit dem exklusiven Green Cross Pin für unsere Mitglieder machen Sie auf diese Anliegen aufmerksam und bringen Ihr Engagement ins Gespräch.

Bestellen können Sie den Green Cross Pin (Grösse 15 mm) für 10 Franken per Internet unter www.greencross.ch/de/bestellen.html oder telefonisch unter der Nummer 043 499 13 13.

740 Tonnen Salzsäure im See Mochowoe bei Penza

(str) Die Vernichtung von Phosgen und Di-Phosgen hat ca. 740 Tonnen Salzsäure in dem 300.000 m² grossen See Mochowoe zurückgelassen. Der entstehende pH-Wert von 2,5 bis 1,5 tötete jegliches Leben ab. Auch heute noch ist der See sehr sauer. In den nächsten Jahren sollen 40–120 Tonnen Kalk in den See eingebracht werden. Dies sollte den pH-Wert normalisieren und gelöste Schadstoffe binden. Mit Wasserpflanzen hofft man den biologischen Kreislauf wieder anstossen zu können.